Die Hauderer

Arbeitskreis bildnerisch Schaffender auf dem Hunsrück
im Simmerner Volksbildungsverein Simmern e.V.

JAHRESBERICHT 2017

November 2016 bis Oktober 2017

In diesem Jahr feiert die Kinder- und Jugendmalschule der Hauderer ihr 30jähriges Jubiläum.

Grußwort des ersten Vorsitzenden

Die Macht der Farben

Ein Beitrag zur Thematik der diesjährigen Jahresausstellung von Andreas d'Orfey

Farbigkeit, Buntheit und Strahlkraft der Farben sind für uns heutige Menschen ein selbstverständliches Erleben. Mit unseren nächsten Verwandten im Tierreich, den Menschenaffen, sind wir in der Lage eine unüberschaubare Zahl an Farbnuancen zu unterscheiden. Des Menschen bester Freund, der Hund, hingegen kann Grün von Rot nicht unterscheiden. Farbe umgibt uns auf unterschiedlichste Weise. Die bunte Glitzerwelt unserer Städte lässt uns zeitweise völlig vergessen, dass das nicht immer so war. Die Kleidung, Drucksachen ja sogar die Farben der Autos waren früher dezenter. Die Schwarz-Weiß-Fotografie war allgegenwärtig. Zeitungen kamen ohne farbige Abbildungen aus, bis der Burda-Verlag eine BUNTE Illustrierte herausbrachte. Die Älteren unter uns können sich noch an eine Zeit erinnern in der die Mattscheiben der Fernseher nur in Grautönen flimmerten. Frauen trugen ab einem gewissen Alter keine bunte Kleidung mehr, Männer sowieso nicht. Starb der Ehemann, so trug die Witwe nur noch Schwarz. Das dezente Bunt flüchtete sich in weibliche Kittelschürzen und männliche Krawatten. Auch die Kinder wurden nicht mit schrillen Farben beglückt.

Vor allem der Modebranche ist es zu verdanken, dass sich das ab 1970 schlagartig änderte. Die Stoffhersteller hatten Farbstoffe entwickelt, die auch nach vielfachem Waschen, mit einem speziell entwickelten Waschpulver für „BUNTES", kaum was von ihrer Leuchtkraft verloren. Frauen trugen nun leuchtendes Rot, Grün, Türkis oder Gelb. Mein Vater und seine Musikanten-Kollegen traten plötzlich mit knallorangen Hemden auf. Besonders schrill war die Bademode, vom Bikini, über die Badehaube, bis hin zu Wenke Myhre knallrotem Gummiboot. Willi Brandt drückte den knallroten Knopf zum Start des Deutschen Farbfernsehens und durch Simmern fuhr ein junger Kerl mit einem knallgelben Auto, das eben nicht ein Fahrzeug der Deutschen Bundespost war, was zunächst alle dachten. Plastiktüten, Prilblumen*1), T-Shirts, Turnschuhe, alles neu und bunt. Bunte Möbel, Flokati-Sesselchen, Tapeten, Vorhänge und Teppiche verzauberten die Wohnungen in einen orientalischen Bazar. Otl Aichers Plakate für die Olympiade in München überzogen die Republik 1972 in ihren

wundersam leuchtenden Farbtönen: Gelb, Azurblau, Orange …. Grün.

Was war geschehen? Die Erneuerung der Gesellschaft in Deutschland-West nach 1968 brachte die Loslösung von alten Konventionen. Auch die überkommenen Farbkonventionen wurden in Frage gestellt. Auf einmal waren die sogenannten „reinen Farben“, die man schon aus der Malerei eines Franz Marc oder August Macke kannte in der alltäglichen Welt angekommen. Die Macht der Farben hat die Welt verändert.

Seit dem 19. Jahrhundert hatte es vermehrt Strömungen in der Malerei gegeben die kräftige, reine Farben verwendeten. Zuvor hatte man oft die Farben „gebrochen“ durch den Zusatz von grau oder beige. Auch die Malgründe waren beige, grau, bräunlich. Dem französischen Impressionismus verdanken wir die Verwendung von Malgründen in strahlendem Weiß. *2) Auch die Malkunst des „Aquarello“, das meint das Malen mit wässrigen, durchscheinenden Farben, bedient sich des weißen Untergrundes auf eigens entwickelten Papieren. Auch in der Farbenwelt eins Malers wie Friedrich Karl Ströher scheint die Empfindsamkeit für das Wechselpiel von gedeckter, zurückweichender und eben reiner Farbigkeit auf.
Einen besonderen „Angriff“ auf das Farbempfinden der bürgerlichen Gesellschaft wagten die deutschen Expressionisten. Ihre kraftvolle Dynamik in den Bildern der 1920er und frühen 1930er Jahre, stellt geradezu ein Explosion an Farbigkeit dar, gesteigert durch den Einsatz und die Betonung starker Konturen.

Im Deutschland verschwanden diese Farbwelten aus dem Bewusstsein der Menschen nie so ganz. Dennoch überdeckten die Nationalsozialisten das Land mit einer beige-braunen Mischung aus altdeutscher Beschaulichkeit und martialischem Heldengetue. Kunst und Künstler werden entweder gleich geschaltet oder gehen in den Untergrund oder wandern aus. Nach 1945 zeigt das verkleinerte und geteilte Deutschland unterschiedliche Entwicklungen bei denen aber die „Kraft der reinen Farbe“ sofort wieder auflebt. Das vereinte Land zeigt sich heute mit einer unendlicher Bandbreite malerischen Schaffens, die im Dialog mit Künstlern anderer Länder steht. Von expressionistischen Strömungen, über den Comic-Stil, von der Abstraktion bis hin zum Realismus.

Die Macht der Farben erreicht uns in immer neuer künstlerischer Vielfalt. Wir alle brauchen diese Kraft und Buntheit in unserer Lebenswirklichkeit. Ich drücke es abschließend mit den Worten des französischen Malers Fernand Léger aus: „Zum Leben braucht der Mensch die Farbe. Sie ist ein ebenso notwendiges Element wie das Wasser und das Feuer.“

**1) Pril war ein Geschirrspülmittel, das abnehmbare schrillbunte Blumen auf der Plastikflasche hatte, die selbstklebend auch den stupidesten beigen oder grauen Untergrund revolutionierten.*

**2) Ein Teil Kreide, ein Teil Champagne-Kreide in Leinölfirnis gebunden.*

November 2016

Künstlergruppe entführte in ihre „Traumwelten“

16.11.16

Vernissage Vielfalt und Kreativität zeigten Die Hauderer bei ihrer Jahresausstellung im Simmerner Schloss

Simmern. Zur Vernissage der Jahresausstellung der Künstlergruppe Die Hauderer mit dem Thema „Traumwelten“ kamen mehr als 130 Liebhaber der Kunst, so dass der große Saal im Simmerner Schloss kaum ausreichte. Darunter waren Kreisbeigeordneter Dietmar Tuldi, VG-Bürgermeister Michael Boos und Stadtbürgermeister Andreas Nikolay.

Letzterer begrüßte die zahlreichen Besucher. Er dankte den Hauderern für die jahrzehntelange Kulturarbeit und den Gründern und bisherigen Vorsitzenden Karl Kaul, Gundula Berking und Harald Kosub für ihre Leistungen. Dem neuen Ersten Vorsitzenden Andreas Armin D'Orfey wünschte Nikolay einen kreativen Neubeginn. Er hoffe auf neue Impulse für die Belebung der Altstadt durch die gemeinsame Suche der Stadt mit den Künstlern nach einer „Heimstätte“ für die Hauderer: Projekt „Kunstwerkstatt“. Kreisbeigeordneter Dietmar Tuldi dankte ebenfalls den Hauderern für ihr Engagement und lobte die künstlerische Vielfalt in den Exponaten. Er betonte die Notwendigkeit von Kunst und Kultur für die gesellschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum.

Der Vorsitzende Andreas Armin D'Orfey sieht den Traum als Ursprung künstlerischen Schaffens, den Künstler als Verwirklicher von Träumen: „Ohne Träumer gibt es keine künstlerische innovative Realität, wie man auch in der Vielfalt der ausgestellten Werke sieht.“ Er dankte dem Stadtbürgermeister für die Bereitstellung der Räume und die Bewirtung, ohne die die Veranstaltung nicht möglich wäre.

Mehr als 130 Gäste kamen zur Vernissage der „Traumwelten“-Ausstellung der Künstlergruppe Die Hauderer.

Nach der Eröffnung der Ausstellung gab es bei einem Glas Wein viele Gespräche mit den Künstlern und Kunstliebhabern. Schwungvoll musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von der Band „No plugs required“ mit Sänger Andy Gerhardt und Heiko Stern am Flügel.

Fotos: U. Jasper, H. Schröder, K. Kaul

Dezember 2016

Januar 2017

Die Dozenten

Gisela Grassmann
Bingener Str. 27
55496 Argenthal

Tel. 06761 / 903966
grassgi@gmx.de

Freischaffende Künstlerin

Jürgen Prager
Auf der Heide 7
55483 Schlierschied

Tel. 06765 / 2163034
jogi-de-prag@gmx.de

Kunst- und Bauschlosser

Susan Sindhu
Am Heimbach 12
55481 Kirchberg

Tel. 06763 / 309853
post@entdeckerzeit.de

Pädagogin und (Kunst)Entdeckerin

Claudia Westermayer
Kirchberger Str. 8
55481 Dillendorf

Tel. 06763 / 3321
info@westermayerGrafik.de
www.westermayerGrafik.de

Freischaffende Grafikerin und Illustratorin

Ingrid Litzenberger
Anzenfelder Mühle
55483 Schlierschied

Tel. 06765 / 215
ing-litz@gmx.de

Freischaffende Künstlerin

Christine Maaz-Renic
Kastanienweg 4
55494 Rheinböllen

Tel. 06764 / 7495180
ch-maaz-renic@web.de

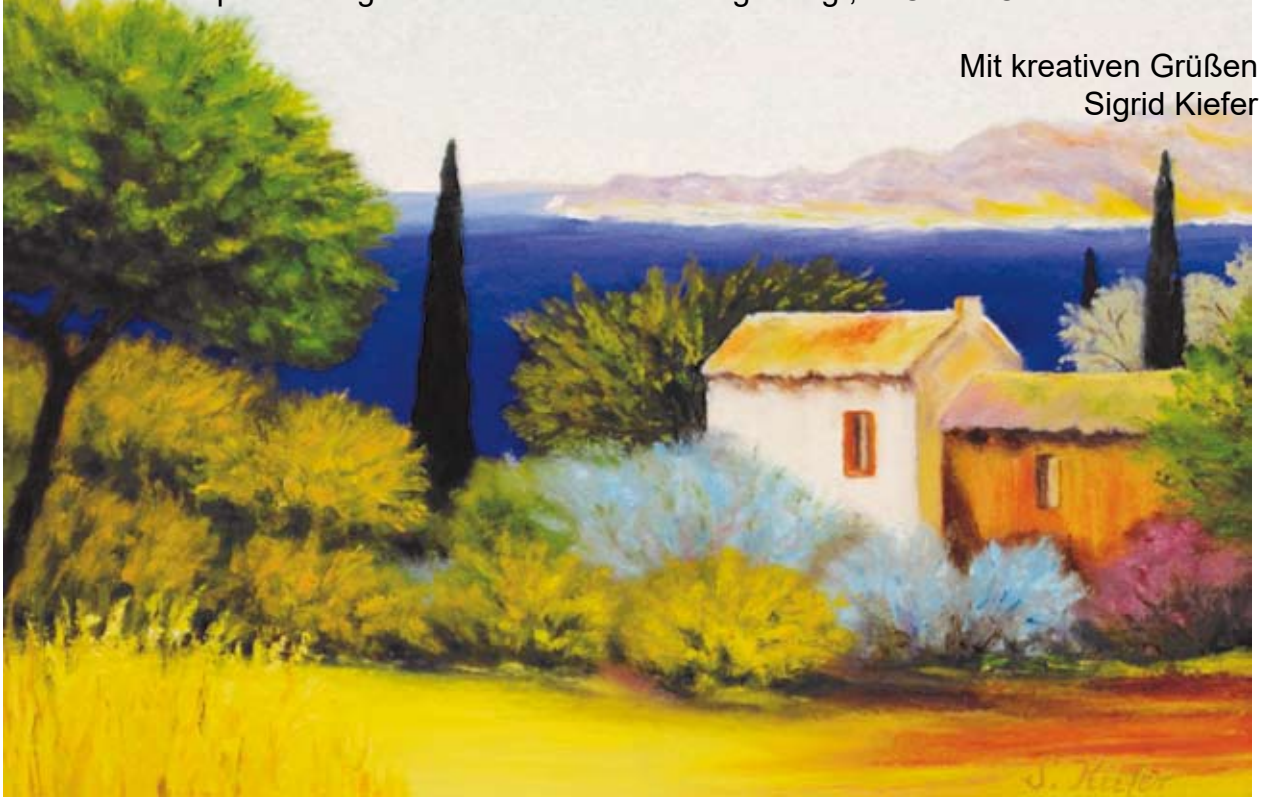
Künstlerin und Kunsttherapeutin

Februar 2017

Sigrid Kiefer, Rheinböllener Str. 2, 55494 Dichtelbach
Tel. 06764 1468

Jahrgang 1941. Ich lebe seither in Dichtelbach im schönen Hunsrück. Schon früh war die künstlerische Ader vorhanden. Zunächst hatte ich den Berufswunsch “Modedesigner”. 1960 besuchte ich meinen ersten Malkurs in Köln. Was als Hobby begann, übe ich seit 1995 als Profession aus.
Durch die fortwährende Teilnahme an verschiedenen Seminaren und Lehrgängen bei bekannten Künstlern im In- und Ausland, verfeinere ich meine Techniken, nach dem Motto “Alles, nur kein Stillstand”.
Seit März 1998 bin ich Mitglied der Hauderer. Es folgten viele Einzel- und Gruppenausstellungen, regional aber auch überregional. Meine Bilder befinden sich im öffentlichen sowie im privaten Besitz. Im Rahmen der Kreiskulturtage 1998 wurde ich mit dem 3. Preis ausgezeichnet.
Meine Werke sind in ihrer Art sehr vielfältig und der Grat zwischen Abstraktion und Realismus ist schmal. Ich verwende folgende “Konzentrierte Techniken”: Öl-, Acryl- und Aquarellmalerei. Meine Kollektion umfasst Landschaftsimpressionen, Blumen, Modernes, Abstraktion sowie Gegenständliches und Gedankliches. Zu dem Thema: “Die Macht der Farben im Alltag” habe ich einen Beitrag (wie Farben wirken) geleistet. Neben dem Malen gestalte ich Kerzen mit Wachs. Hierzu steht ein umfangreiches Angebot an künstlerischen Materialien zur Verfügung (christliche und florale Motive).
Diese Jahresgabe ist ein Motiv, das ich erstmalig 1996 in der Größe 50 x 60 gemalt habe und befindet sich im privaten Besitz. Die Ansicht birgt großartige Urlaubserinnerungen an eine Radtour, wo ich auch einen Schüler von Picasso getroffen habe. Ich habe 12 Exemplare des gleichen Motivs einzeln angefertigt, in Öl auf Ölmalblock.

Mit kreativen Grüßen
Sigrid Kiefer



Erster Künstlerkarneval der Hauderer in der Fruchtmarktschule in Simmern

März 2017

HZ 14.3.17

Mutter und Tochter stellen aus

Kreativität Anna Carina Henrich aus Simmern zeigt in der Volksbank ihre Werke

■ **Simmern.** Aktuell ist die Ausstellung „Premiere" von Anna Carina Henrich in den Räumen der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück in Simmern zu sehen. Die ausgebildete Assistentin für Textil- und Modedesign, die in Simmern aufgewachsen und zu Hause ist, entdeckte schon in ihrer frühesten Kindheit ihre Liebe zum Malen. Als aktives Mitglied der Künstlergruppe „Die Hauderer" konnte sie bereits erste Erfahrungen in verschiedenen Gemeinschaftsausstellungen sammeln, bevor der Wunsch nach einer ersten eigenen Ausstellung entstand.

Schnell fand sie in Filialleiter Gisbert Wolnizki den richtigen Ansprechpartner und die erforderliche Unterstützung für ihr Vorhaben. Denn bereits seit vielen Jahren bietet die Volksbank regionalen Künstlern die Möglichkeit, in ihren Räumen auszustellen und auf diese Weise ihre Kunst einem breiten Publikum vorzustellen.

Unter dem Titel „Premiere" stellt Anna Carina Henrich nun in den Räumen der Volksbank eine bunte Auswahl von Zeichnungen, Aquarellen, Skizzen und Fotografien aus. So vielfältig wie die Art ihrer Werke sind auch die Techniken, die sie zum Teil erstmals verwendete. Über sich sagt die Künstlerin: „Schon immer hat mich vor allem das Zusammenspiel von Farbe und Form fasziniert. Meine Kunst ist für alle, die daran Freude finden. Im besten Fall inspiriert sie vielleicht dazu, selbst etwas Schönes oder Ausgleichendes zu schaffen."

Familiär ist ihr das bereits erfolgreich gelungen, denn ihre Tochter hat die Liebe zum Zeichnen und Malen bereits von ihrer kreativen Mama übernommen. Die erst dreijährige Sophie malt begeistert, seitdem sie Stift und Pinsel halten kann und trägt mit einigen ihrer Bilder zum Gelingen der Ausstellung bei.

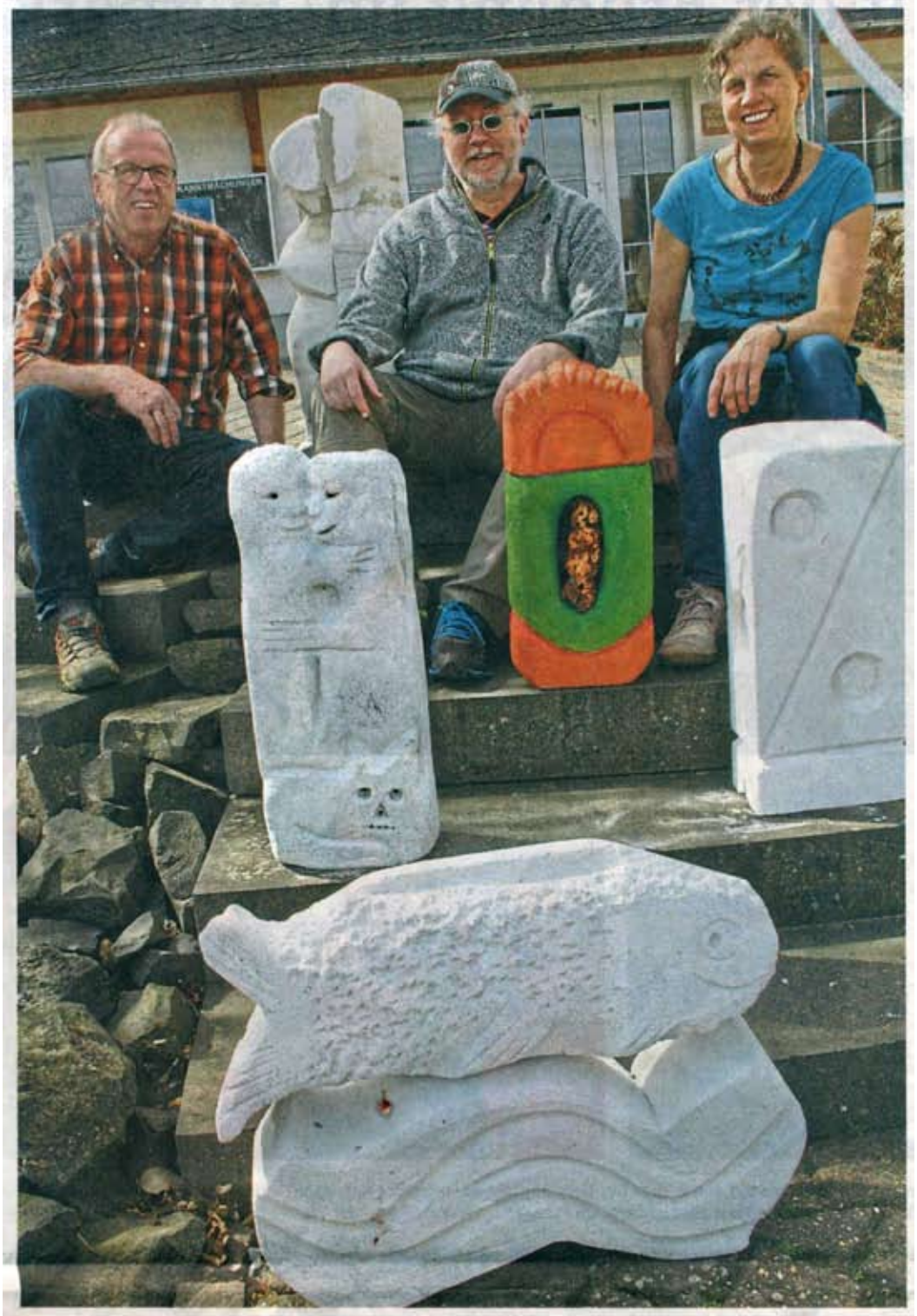
Noch bis zum 17. April ist die Ausstellung „Premiere" von Anna Carina Henrich in der Filiale der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück, Marktstraße 41, Simmern während der Öffnungszeiten zu sehen. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.voba-rnh.de.

Filialleiter Gisbert Wolnizki freut sich über die Ausstellung von Anna Carina Henrich und ihrer Tochter Sophie in der Simmerner Geschäftsstelle der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück. Foto: Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück

April 2017

Hauderer verschönern Dickenschieder Dorfbrunnen

HZ 13.4.17



Dickenschied. Ihr jährliches Grillfest feierte die Künstlergruppe Die Hauderer im vergangenen Jahr auf Einladung des Ortsbürgermeisters Karl-Wilhelm Bender (links) in Dickenschied. Sie wären keine Kunstliebhaber, würden die Hauderer nicht neben gern gut essen und trinken auch ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem kreativen Schaffen, nachgehen. So entstanden beim Grillfest vor Ort einige kleine Skulpturen, die jetzt zusammen mit dem Ortsbürgermeister Bender und einigen Mitgliedern der Hauderer am Dickenschieder Dorfbrunnen aufgestellt wurden. Vor 19 Jahren hatten die Hauderer bereits einmal an einem Waldweg am Ortsrand einige Skulpturen aufgestellt. Diese sind allerdings in den vielen Jahren nach und nach der Witterung und dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Bleibt zu hoffen, dass der jetzige Standort in zentraler Dorflage zumindest die Vandalen von ihrem Tun anhält. *bö*

Foto: Dieter Böhm

HZ 25.4.17

Symposium der Landschaft: Kirn wird Künstlertreff

Kultur 70 Kunstschaffende trafen sich am Wochenende – Kyrburg ist beliebtes Motiv

Von unserem Reporter
Albert Kossmann

Die Kirner Kyrburg im Blick: Für ein Künstlervölkchen stand das alte Gemäuer Motiv für Öl- und Acrylbilder, Aquarelle sowie Zeichnungen. Foto: Albert Kossmann

■ **Kirn.** Wenn der Maler sich ein Bild macht von der Welt, dann wird aus diesem geistigen Abenteuer auch ein handwerkliches Abenteuer. In das zum Künstlertreff avancierten Nahe-Städtchen Kirn reisten am Samstag zum „Symposium der Landschaft" etwa 70 Kunstschaffende aus der gesamten Republik an, die am künstlerischen Prozess teilnehmen wollten. Und genau den hob Bürgermeister Martin Kilian in seiner Begrüßung nach dem gemeinsamen Frühstück im evangelischen Gemeindehaus hervor.

Tradition soll weitergeführt werden

Er wies darauf hin, dass die Großveranstaltung seit 1977 nun zum siebten Mal von der Stadtverwaltung ausgerichtet wird. Kilian setzt somit den Weg fort, den Bürgermeister Gerd Danco (im Amt von 1968 bis 1981) und Fritz Wagner, der von 1982 bis 2014 an der Spitze der Kirner Verwaltung stand, eingeschlagen haben und baute die Idee seiner Vorgänger weiter aus. Hatten 2007 nur 14 Künstler mitgemacht, waren in diesem Jahr fünfmal so viele dabei.

„Kirn und Kunst gehören zusammen", versicherte Kilian und wies auf die Kunstaktivitäten in der Stadt an der mittleren Nahe unter der Kyrburg hin. Auch er will den Künstlern in seiner Heimatstadt ein Forum geben, Räume der Begegnungen schaffen, die Stadt als Künstlertreff herausstellen, an dem Maler gemeinsam arbeiten und ausstellen.

Der besondere Gruß des Bürgermeisters galt dem in Kirn geborenen Stuttgarter Maler Markus Köck und dem Kirner Kunstpreisträger Karlheinz Brust. Aus der Region waren Elisabeth Groß, Horst Frick, Peter Rudl (alle Bad Sobernheim), Fred Lex (Bad Kreuznach), der Kirner Kunstschaffende Johan Studinsky, Karl Kaul aus Keidelheim, Stephanie Löw (Mittelreidenbach), Andrea Acker (Burgpoppelheim) sowie Dirk Kalthoff und Raymond Pauquet (beide Idar-Oberstein) mit dabei.

> „Kirn und Kunst gehören zusammen."
>
> Bürgermeister Martin Kilian bei der Begrüßung zum künstlerischen Symposium

Am Abend fand Kilian beim Abschluss des Symposiums in der Gemeinschaft bei regional typischen Speisen wie gefüllten Klößen sowie einem Kirner Bier und Nahewein anerkennende Worte für die Kreativität der Künstler. Er wies auch auf die Besonderheiten der Stadt hin und erläuterte die Hintergründe, um auch die auswärtigen Künstler darüber zu informieren, welche Landschaft sie in Farbe getaucht oder mit dem Zeichenstift festgehalten hatten. Bis dahin waren etwa sieben Stunden beim eifrigen Malen und Zeichnen in der Gemarkung vergangen.

Kyrburg ist attraktive Anlaufstelle

Vor dem Ausschwärmen der Künstler an die markanten und attraktiven Stationen in der Stadt gab es bange Blicke nach oben. Hält das Wetter oder nicht? Doch die spürbare Feuchtigkeit und das kühle Aprilwetter hielten niemanden davon ab, Standpunkte für die künstlerische Tätigkeit zu suchen. Gegen Mittag zogen sich die grauen Wolken zurück und der Himmel gab sich kunstfreundlich, bescherte reichlich Licht und Sonne, die zu stimmungsvollen Bildern einluden. Allerdings war der schmucke Marktplatz mit seinem prächtigen Fachwerk und interessanten Gebäuden nicht das Ziel der Künstler. Vielleicht hat das emsige Markttreiben auf dem Platz manchen abgehalten, seine Staffelei dort aufzubauen. Attraktiver war eher die Kyrburg, die viele Maler mit ihren mächtigen Mauern sowie den sich überschlagenden perspektivischen Linien anlockte. Bald zeichneten sich die ersten Konturen ab, und es war zu beobachten, wie unterschiedlich sich das alte Gemäuer auf dem Papier oder Leinwand nach und nach in Form und Farbe abzeichnete.

Präsentation im Gesellschaftshaus

Die parkähnliche Landschaft am Schülerkiesel mit ihrer wunderbaren Fauna und Flora, an dem die Stadt unter dem Leitthema „Leben am Fluss" neue Projekte der Stadtentwicklung initiierte, war merkwürdigerweise kein Magnetpunkt. Nur zwei Künstler saßen sich dort nieder, die die Uferlandschaft von Hahnenbach im Einklang mit der Natur als Erlebnisräume und künstlerische Motive für sich entdeckten, obwohl die Stadt in den ausgehändigten Prospekten darauf hinwies. Lothar Kaspar Wurm hatte den besonderen Reiz der Landschaft in Acrylfarbe mit dem Pinsel eingefangen. Usch Quednow aus Köngernheim bei Mainz aquarellierte die romantische Partie an den Gewässern. Beide versicherten, dass sie wieder nach Kirn kommen, wenn alle am Symposium teilnehmenden Kunstschaffenden ihre Werke in einer Präsentation vom 10. bis 20. September im Gesellschaftshaus ausstellen.

HZ 27.4.17

Karl Kaul: Drei Ausstellungen zum Geburtstag

Kunst Werk des expressionistischen Malers wird gewürdigt

Von unserem Reporter
Werner Dupuis

Ein multifunktionaler Ort ist das Atelier von Karl Kaul im ehemaligen Keidelheimer Gemeindehaus. Hier steht nicht nur die Staffelei, auf der seine Gemälde entstehen. Hier lagert auch ein großer Fundus an Ölgemälden und Aquarellen, ein Schatz der für die Nachwelt erhalten werden muss. Foto: Werner Dupuis

■ **Keidelheim.** „Kunst ist ein sehr dehnbarer Begriff, den es immer wieder neu zu formulieren gilt", ist eine Maxime von Karl Kaul. Der Maler, Kunsterzieher und Grandseigneur der heimischen Kunstschaffenden feiert am 1. Juli seinen 80. Geburtstag. Zur Würdigung seines breit gefächerten, in kein Klischee und Raster passenden Werks finden außer der obligatorischen Gratulationscour drei Ausstellungen in Simmern statt. Eine Werkschau eröffnet am Freitag, 28. April, in der Kreissparkasse. Es folgen im Sommer zwei weitere Ausstellungen in den Räumen der Volksbank Hunsrück-Nahe und im Hunsrück-Museum.

Beim Besuch der Hunsrücker Verwandtschaft hat der in Waldböckelheim an der Nahe geborene und aufgewachsene Kaul als Kind das Simmerner Schloss gemalt. Die Kunst ist unverzichtbarer Bestandteil seines Lebens geworden.

In all den Jahrzehnten ist sein Werk kontinuierlich gewachsen. Stillstand ist ein Fremdwort im Leben des Karl Kaul. Trends, eine Positionierung am Kunstmarkt und merkantile Überlegungen haben ihn nie interessiert. Er war immer nur sich selbst gegenüber verantwortlich, ausschließlich die künstlerische Überzeugung bestimmt seine kreative Ausdrucksweise.

Während Kaul sich in seiner Landschaftsmalerei über Jahrzehnte hinweg einen vom Expressionismus geprägten Stil bewahrte, entwickelte sich nach seiner Pensionierung als Kunsterzieher im Simmerner Herzog-Johann-Gymnasium ein Alterswerk, das die Landschaftsmalerei etwas in den Hintergrund drängte. Ein Grund dafür dürfte auch der Umzug in ein größeres Atelier im Obergeschoss des ehemaligen Keidelheimer Gemeindehauses sein. Im Gegensatz zur Freiluft-Malerei fand er hier unabhängig vom Wetter endlich den Platz zum Malen und zum Aufbewahren seines produktiven Schaffens.

2000 begann er mit seiner Serie „Panta rhei". Entsprechend dem Grundsatz „Alles fließt", sind im standardisierten Quadrat von ein mal ein Meter bisher mehr als 150 Gemälde entstanden. Diese Arbeiten greifen keine Tagesereignisse auf, sind keine Dekorationsobjekte und Gefälligkeitsprodukte, sondern – so Kaul: „formgewordene gestische Malerei, aus der Situation, der Stimmung unterbewusst geboren, ein Blick in und auf das Leben an sich, auf mein Leben, jedes Leben, Menschen, Tiere Pflanzen, Erde Himmel und Kosmos". Jedes Element versteht er als ein eigenes Individuum, als Teil der allumfassenden Schöpfung.

Vermehrt beschäftigt sich Kaul in seinem überaus kreativen „Unruhestand" mit der abstrakten Malerei. In diesen Bildern steht die Komposition im Vordergrund. Jede Effekthascherei lehnt er strikt ab.

Es gibt aber nicht nur den schöngeistigen, den ästhetischen Karl Kaul. In vielen Ausstellungen hat er bewiesen, dass es Anlässe gibt, die sich nur durch realistischen Gestaltungsweisen interpretieren lassen. Ganz in der Tradition von Otto Dix und Käthe Kollwitz schreckt Kaul, um sich künstlerisch zu positionieren, vor klaren Aussagen nicht zurück. „America fiRst" lautet beispielsweise der Titel eines Gemäldes, in dem er sich recht drastisch mit der Politik des amerikanischen Präsidenten Donald Trump auseinandersetzt.

Die Vernissage zur „Werkschau von Karl Kaul, einem expressionistischen Maler mit Atelier im Hunsrück", ist am Freitag, 28. April, um 18 Uhr in der Kreissparkasse Simmern. Die Laudatio hält der frühere Simmerner Bürgermeister Hans Bungenstab.

Skulpturen am Dorfbrunnen

Mit.bl, 20.4.17

Die Hunsrücker Künstlergruppe Hauderer hatte im Sommer vergangenen Jahres ihren Vereinstreff am Dickenschieder Grillplatz. An diesem Treffen wurden Figuren und Skulpturen aus Gasbeton hergestellt. In Gegenwart von Ingrid Litzenberger und Armin d`Orfey vom Vorstand der Gruppe wurde ein Teil davon auf den Mauern um den Brunnen platziert.

Karl Wilhelm Bender, Ortsbürgermeister

Protokoll der Hauderer-Mitgliederversammlung 2017

Datum: 10. April 2017, Dauer: 19:38 bis 21:20 Uhr, Ort: Hotel Bergschlößchen, Simmern. Anwesend: 21 Mitglieder, vgl. Anwesenheitsliste.

TOP1
Der erste Vorsitzende Andreas A. d'Orfey begrüßt die Anwesenden. Die Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung erfolgt. Die Anwesenheitsliste wird vorgelegt.

TOP2
Bericht des ersten Vorsitzenden A.A.d'Orfey:
- Die Ausstellung in der Diakonie ist erfolgreich. Eine Neubestückung steht an.
- Würdigung der von Dieter Böhm veranstalteten Malaktionen in 2016.
- Gelungenes Grillfest in Dickenschied mit Ytongbearbeitung. Einige Arbeiten werden der Gemeinde geschenkt.
- Die Jahresausstellung „Traumwelten" 2016 im Neuen Schloss in Simmern brachte den Verkauf von drei Bildern im Gesamtwert von 270.- €. Die Provisionen wurden bezahlt.
- Die Gedächtnisausstellung G.Wolf im Neuen Schloss in Simmern brachte Einnahmen von 2.223.- €.
- Dank an Beteiligte beim Krippenweg.
- Die Fruchtmarktschule in Simmern wird von den Hauderern seit 1. Januar 2017 genutzt. Die Renovierung der Räume wurde von Teilen der Einnahmen aus der Ausstellung G.Wolf bezahlt. Aktionen in der Fruchtmarktschule: Atelierangebote. Montagsmaler 11 – 15 Uhr, zurzeit nur für Mitglieder. Interesse der Bevölkerung während des Stadtfestes in Simmern gut, ca. 40 Besucher. Nächste Aktion am 30.4.17 während des Bauern- und Blumenmarktes.
- Umzug des 1. Vorsitzenden nach Ravengiersburg. Angebot an Mitgliederausstellungen, insbesondere Skulpturen

Bericht des zweiten Vorsitzenden K.Kaul:
- Hinweis auf neue Bewerbungen für dieses Amt bei den Wahlen im nächsten Jahr.
- Partnerschaft mit der Art'Libre Espace in Migennes. Anreise einiger Mitglieder im jährlichen Besucherrhythmus vom 12. bis 14. Mai 2017. Hinweis auf Einladung zur Skulpturenausstellung im Oktober in Migennes.
- Hinweis auf den Mitgliederbereich der Homepage www.hauderer.de mit aktuellen Beiträgen zur Facebooknutzung privat und in unserem Arbeitskreis.
- Bitte um kontinuierliche Zusendung von Berichten für den Jahresbericht 2017. Die Auflagenhöhe wird noch festgelegt.

Bericht des Kassenwartes K.Köllner:
- Die Einnahmen in 2016 belaufen sich auf 11.762.- €, die Ausgaben auf 10.480.- €, der Überschuss beträgt 1.282.- €. Der Kassenstand beträgt 6.767.- €. Spenden von der Volksbank und Kreissparkasse gibt es nicht mehr. Die Verkaufsspende von der Ausstellung G.Wolf beträgt 2.223.- €. Die Malschule hatte einen Umsatz von ca. 4.000.- €, ein Minus von ca. 600.- €. Die Abbuchungsliste der Mitgliederbeiträge wurde mit der Mitgliederliste verglichen.

Bericht der Kassenprüferinnen Chr.Braun und J.Christ:
- Die Kassenprüferinnen loben die Kassenführung des Kassenwartes Sie haben kein Beanstandungen und beantragen die Entlastung des Vorstandes.

TOP3
Der Vorstand wird einstimmig, bei Enthaltung des Vorstandes, entlastet.

TOP4 und TOP5
- Der Rücktritt von A.C.Henrich als Beisitzerin aus persönlichen Gründen wird bekanntgegeben. Es erfolgt die Neuwahl des Beisitzers mit dem Aufgabenbereich Aus- und Weiterbildung für ein Jahr. Der 1. Vorsitzende schlägt E.End vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Frau End wird einstimmig gewählt. Enthaltung der Betroffenen.
- Die Kassenprüferinnen Chr.Braun und J.Christ werden als Kassenprüferinnen wiedergewählt.

TOP6
Die Leiterin der Kinder- und Jugendmalschule I.Litzenberger berichtet über den Sachstand. 2016 wurden 131 Malschüler von 5 Dozenten unterrichtet. Es gibt Probleme mit dem Unterricht in Kindergärten. Während der Öffnungszeiten sind keine kostenpflichtigen Kurse mehr möglich. Es gibt nur noch eine schleppende Beteiligung von Kindern ab 10 Jahre. Ein Problem sind diesbezüglich auch die Ganztagsschulen. Allgemein ist eine Übersättigung festzustellen, so dass auch samstags kaum noch Kinder zu den Kursen kommen. Ein neues Konzept muss erarbeitet werden. Der Druck der Malschulprogramme ist zu teuer. Veröffentlichungen im Programm der VHS-Hunsrück, den Zeitungen und der Homepage (mit Anmeldemöglichkeit) reichen möglicherweise. Am 17. September 2017 wird von 14 – 19 Uhr im „Jugendzentrum am Zug“ in Kirchberg, anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Malschule, ein Malschulfest stattfinden.

TOP7
- Die Jahresgabe der Hauderer für 2017 wird H.Schröder übernehmen. Die Maße der Jahresgaben werden in Zukunft flexibel gehalten und auf die vorliegenden Techniken und Materialien abgestimmt. Die Jahresgabe in 2018 wird Chr.Maaz-Renic gestalten.
- Zur Wahl des Themas für die Jahresausstellung 2018 wurden 10 Vorschläge gemacht. Die Abstimmung ergab eine maximale Punktzahl für das Thema „Gärten“.

TOP8
Verschiedenes. Anträge liegen nicht vor.
- Es wird vereinbart, dass die monatlichen Treffen zukünftig durchgängig um 19 Uhr stattfinden.
- Hingewiesen wird auf die Matinee mit dem neuen Neo Rauch Film am 23. April 2017 im Provinzkino in Simmern. Um 10 Uhr findet ein gemeinsames Frühstück statt, um 11 Uhr wird der Film gezeigt. Anmeldung ist erwünscht.
- Gewünscht wird ein Vortrag über die mögliche Beteiligung der Mitglieder am Blog der Homepage und der Hauderer-Community von Facebook.
- Herr Kaul gibt, nach Erläuterungen, den von Frau Gehre erhaltenen Flyer über den deutsch-chinesischen Kulturaustausch in Quedlinburg an den 1. Vorsitzenden weiter. Hingewiesen wird auf die Neonnacht in Kirchberg und das Symposion in Kirn.
- Herr Kaul wirbt mit einigen Einladungen für seine bevorstehende Ausstellung in der Kreissparkasse in Simmern.

Protokoll: Karl Kaul, 16.4.2017

Mai 2017

HZ 3.5.17

Abstrakte Bilder zeigt Kaul in der Sparkasse

Simmern. Drei Ausstellungen finden als Würdigung des Werkes des Malers Karl Kaul (Mitte), der am 1. Juli seinen 80. Geburtstag feiert (die RHZ berichtete), in diesem Frühjahr und Sommer in Simmern statt. In der als Ausstellungsort hervorragend geeigneten Kundenhalle der Kreissparkasse wurde als Auftakt der Trilogie die Werkschau mit abstrakter und figurativer Malerei eröffnet. Viele Gäste konnte Sparkassen-Vorstandchef Klaus Wende zur Vernissage begrüßen. Die Laudatio hielt Hans Bungenstab (rechts), langjähriger Simmerner Bürgermeister und Freund des Malers. Die Schau ist keine Retrospektive, sondern gibt einen Einblick in Kauls aktuelles Schaffen und soll zum Dialog zwischen Maler und Betrachter animieren. Die musikalische Gestaltung der Eröffnung übernahm der Perkussionist Hermann Kock. Die großformatigen Bilder sind noch bis zum 23. Juni zu den Öffnungszeiten der Bank zu sehen. Foto: Werner Dupuis

WERKSCHAU
Karl Kaul
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück
Vor dem Tor 1
55469 Simmern
Abstrakte und figurative Malerei
Ausstellungsdauer
28. April bis
23. Juni 2017
Vernissage: 28. April 2017
18:00 Uhr
Laudatio: Hans Bungenstab

Drei junge Künstler zeigen ihre Werke

HZ 17.5.17

Malerei Ausstellung ist bis 23. Juni in der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück in Simmern zu sehen

■ **Simmern.** Eine spannende Ausstellung unter dem Titel „People" schmückt zurzeit die Räume der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück in Simmern. Die Künstlerin und angehende Fotografin Anna Carina Henrich, die im Hunsrück aufgewachsen und 2013 nach elf Jahren in ihre Heimat zurückgekehrt ist, zeigt gemeinsam mit zwei Kollegen aus Damaskus eine bunte Vielfalt kreativer Werke. Die Exponate reichen von Ölgemälden über Linolschnitte bis hin zu Aquarellen und Fotografien. So abwechslungsreich wie die Techniken sind die Werke in ihrem Ausdruck, den Stimmungen, die sie transportieren, und den Aussagen, die sie dem Betrachter vermitteln sollen.

So sagt der 25-jährige Mohammad Al Sabbagh, der 2015 an der Universität für freie Kunst in Damaskus seinen Abschluss in Druckgrafik und Holzschnitt machte: „Ein Gesicht ist wie ein Fingerabdruck. Jede Erinnerung, egal ob traurig oder glücklich, malt neue Linien auf das Gesicht. Mit dem Älterwerden zeichnet das Leben neue Linien. Das Bild wird schöner. Das Bild wird vollkommener. Dies ist das Thema meiner Bilder." Neben seiner Arbeit als freischaffender Illustrator war Mohammad Al Sabbagh bereits in Damaskus für Unicef und später in der Erstaufnahmeeinrichtung des DRK in Kastellaun als Kunstlehrer tätig.

Filialleiter Gisbert Wolnizki begrüßte die Künstler Wail Alsukkari, Mohammad Al Sabbagh und Anna Carina Henrich (von links). Foto: Voba

Wail Alsukkari aus Damaskus, der 2013 den „Let's draw peace"-Wettbewerb der Youth Gallery in Damaskus gewann und 2014 seinen Abschluss an der Faculty of Fine Arts machte, sagt über seine Kunst: „Nach allem, was in meinem Leben passiert ist, haben sich meine Wahrnehmungen und Verhaltensweisen geändert. Ich habe begonnen, meine innere Energie, über die ich nicht sprechen kann, in den Charakteren, die ich male, zum Ausdruck zu bringen. Die gemalten Personen können trotz der hellen Farben, die in den meisten Werken verwendet wurden, zerstört oder verzerrt werden, was den Charakter widerspiegelt."

Anna Carina Henrich hat nach ihrer Ausbildung zur Modedesignassistentin erste Erfahrungen in der Designabteilung des Modelabels Anja Gockel London gesammelt. Anschließend zog es sie nach Hamburg zum Fotografen Peter Hönnemann in die Cube Daylight Studios. Die Welt rund um die Fotografie hat Anna Carina Henrich schon damals begeistert. Es folgte das Design-Studium, bevor 2013 Tochter Sophie zur Welt kam und die junge Künstlerin in ihre alte Heimat zurückkehrte. Hier konzentriert sie sich seit 2016 wieder verstärkt auf die Fotografie. Die Künstlerin sagt: „Meine Exponate sind so bunt und abwechslungsreich wie mein Leben. Auf der Suche nach dem eigenen Stil sind sie Selbstversuch und Momentaufnahme. Kunst ist für mich erfolgreich, wenn ich mich darin wiederfinde und andere damit berühren oder ihnen Freude schenken kann."

Der besondere Dank der Künstler geht an Filialleiter Gisbert Wolnizki, der ihnen ermöglicht, ihre Werke einem breiten Publikum vorzustellen.

Die Ausstellung ist bis 23. Juni in der Filiale der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück in Simmern, Markstraße 41, zu sehen.

Hauderer bilden wieder kleine Künstler aus

HZ 24.4.17

Kursangebot Breites Spektrum für den Nachwuchs – Angebot reicht von fantasievollen Collagen bis zur Arbeit mit Ytongsteinen

■ **Hunsrück.** Die Jugendmalschule der Hauderer geht in die nächste Runde. Die Künstlergruppe bietet neue Kurse an.

Der Kurs **Malen nach Geschichten** für Kinder von sechs bis zehn Jahren, startet in der Grundschule Argenthal am Samstag, 29. April. Weitere Termine sind am 6., 13. und 20 Mai jeweils von 10 bis 12 Uhr.. Die Gebühren betragen 20 Euro. Leitung und Anmeldung: Gisela Graßmann, Tel. 06761/903 966. Zum Inhalt einer vorgelesenen Geschichte werden in verschiedenen Techniken Bilder gemalt oder gedruckt.

Ebenfalls in der Grundschule Argenthal können Kinder ab zehn Jahren am Samstag, 29. April, sowie am 6., 13. und 20. Mai von 14 bis 16 Uhr **Zeichnen von der Maus bis zum Elefanten**. Die Gebühren betragen 20 Euro. Leitung und Anmeldung: Gisela Graßmann, Tel. 06761/903 966. Aus der Tierwelt gibt es interessantes zu entdecken.

In der Puricelli-Schule in Rheinböllen gibt es ab Samstag, 6. Mai, sowie am 13. und 20. Mai und am 3. Juni von 10 bis 12 Uhr einen **Keramikkurs** für Kinder ab sieben Jahren. Die Gebühren betragen 20 Euro plus 3 Euro fürs Material. Leitung und Anmeldung: Christine Maaz-Renic, Tel. 06764/749 51 80. In diesem Kurs wird mit verschiedenen Arten von Ton modelliert und unterschiedliche Techniken der Bearbeitung kennen gelernt.

Fantasievolle Collagen können Kinder ab neun Jahren im Jugendzentrum Am Zug, Heinzenbacher Weg 13, am Donnerstag, 1. Juni, am 8. und 22. Juni von 15 bis 17 Uhr erstellen. Die Gebühren betragen 15 Euro. Leitung und Anmeldung: Susan Sindhu, Tel. 06763/309 853. Aus unterschiedlichen Papiersorten (Zeitung, Zeitschrift, Buchseiten, Tapetenreste, Servietten) werden fantasievolle neue Kunstwerke erstellt. Wer eigene Fotos mitbringt, kann auch eine Foto-Collage erstellen. Mitzubringen sind Bleistift, Papiere aller Art, alte Magazine, Zeitungen, Fotos, Postkarten, Tapetenreste und alte Kleidung.

Am Samstag, 10. Juni, findet von 14 bis 18 Uhr in der Bingener Str. 27 in Argenthal ein Kurs **Ytong Skulpturen für Kinder** von acht bis 12 Jahre statt. Die Gebühr beträgt 10 Euro plus 5 Euro Materialkosten. Leitung und Anmeldung: Gisela Graßmann. Ytong ist ein weicher Stein. Er lässt sich mit einfachen Werkzeugen bearbeiten. Die Kinder können Köpfe, Tiere oder Fantasiegebilde herausarbeiten.

Anmeldeformulare zum Ausdrucken gibt es auch im Internet unter **www.hauderer.de**

Impressum

Redaktion: Karl Kaul 55471 Keidelheim,
Im Schneebäcker 8 (Tel./Fax 06761-2947)
e-Mail: info@karlkaul.de

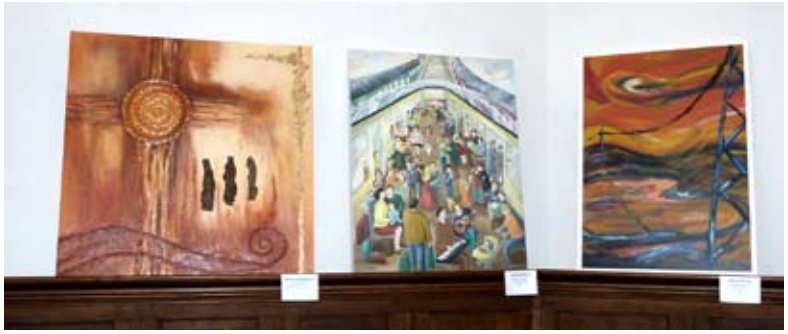
Homepage der Hauderer: www.hauderer.de

1. Vorsitzender: Andreas Armin d'Orfey
e-Mail: dorfey@t-online.de

Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweiligen Verfasser.

Auflage: 100

Gemälde und Skulpturen von Gundula Berking, Karl Kaul, Helga Kaul, Ingrid Litzenberger, Sigrid Kiefer.



Juni 2017

Kinder bringen Farbe ins Dorf

HZ 27.6.17

Schlierschied. Unter dem Motto „Kreativ im Dorf - unser Dorf wird bunt", bot die Künstlergruppe Die Hauderer Kurse für Kinder unter der Leitung von Ingrid Litzenberger an. Der Zuspruch war groß: 17 Kinder nahmen das Angebot an. In zwei Gruppen ließen die Teilnehmer bei der Schlierschieder Grillhütte ihrer Kreativität freien Lauf. Die Werke können sich sehen lassen und erfüllen die jungen Künstler zu Recht mit Stolz. So entstanden überdimensional große Holzbuntstifte, bemalte Stühle, ein großes Holzkrokodil, kleine Lützelsoon-Ungeheuer, hölzerne Fischgräten, bunte Herzen aus Ytongstein und der Schlierschieder Kuckuck, der jetzt in seinem Nest hoch oben im Baum sitzt. Mit Unterstützung der Gemeinde wurden viele Werke auf dem Spielplatz und vor dem Gemeindehaus aufgestellt.

Foto: Dieter Böhm

Fotos: D. Böhm, I. Litzenberger

HZ 29.6.17

Der Maler Karl Kaul aus Keidelheim stellt in seiner dreiteiligen Ausstellungsserie anlässlich seines 80. Geburtstags diesmal die Landschaftsmotive in den Mittelpunkt.

Foto: Werner Dupuis

Den Betrachter in die Landschaft hineinziehen

Ausstellung Karl Kaul interpretiert die Natur auf seine eigene Weise

Von unserem Reporter
Werner Dupuis

■ **Simmern.** Mit drei Ausstellungen in Simmern wird in diesem Jahr das Werk des Malers Karl Kaul anlässlich seines 80. Geburtstags gewürdigt. Im ersten Teil der Trilogie präsentierte er seine expressionistischen Bilder in der Kreissparkasse. Der Reigen wird nun fortgesetzt mit Kauls Landschaften. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr in der Filiale der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück in der Marktstraße 41.

In seiner Wahlheimat Hunsrück machte sich der aus Waldböckelheim an der Nahe stammende Künstler vor allem mit seinen Landschaftsbildern einen Namen. Kräftige Farben, häufig in den Hunsrück-typischen Farben Grün und Blau und ein energischer Pinselstrich charakterisieren seine Schilderungen der Landschaft, wahlweise in Öl, Akryl oder auch in den zarteren Tönen des Pastells.

Im Fokus seiner Ausstellung steht eine Auswahl aus seinem reichen Fundus beeindruckender Bilder, die im Laufe seines langjährigen künstlerischen Schaffens entstanden sind. Niemals sich um Trends und Strömungen kümmernd, hat er seinen eigenen, ganz persönlichen Stil gefunden.

Durch seine Sensibilität für Stimmung und Atmosphäre nimmt der Maler den Betrachter mit in die Natur, lässt ihn die Landschaft und das Geschehen darin regelrecht erfahren. Die Landschaftsbilder sind in seinem Alterswerk nach seiner Pensionierung als Kunsterzieher etwas in den Hintergrund getreten, einerseits zugunsten seiner mittlerweile aus mehr als 150 Gemälden im quadratischen Format 1 mal 1 Meter großen Serie „Panta rhei" (alles fließt) und andererseits auch aufgrund tagsaktueller Themen. Trotzdem haben die Landschaften von Karl Kaul nichts von ihrer Bedeutung, Faszination und künstlerischen Wertigkeit verloren. Viele der jüngeren Landschaftsbilder sind bei Malaktionen der Hauderer entstanden.

Die Ausstellung in der Volksbank zeigt einen Querschnitt an heimatlichen Motiven, gleich einem Spaziergang durch den Hunsrück, an Mosel und Rhein. Da die Ausstellung bis zum 29. September dauert, will Kaul immer wieder andere Bilder in diesem Zeitraum präsentieren. Es lohnt sich also für den Kunst- und Heimatfreund, die Ausstellung öfter zu besuchen.

Juli 2017

Textbeitrag für Hunsrückverein Jahrbuch

DIE HAUDERER - Ein Arbeitskreis bildnerisch Schaffender auf dem Hunsrück.
von Dieter Böhm

Am 27. November des Jahres 1981 fanden sich die Teilnehmer eines Malkurses der Volkshochschule Simmern im Hause der Familie Kaul in Keidelheim zusammen, um für ihre gemeinsame Begeisterung zur Malerei eine Basis in Form eines Arbeitskreises zu schaffen. Für den Arbeitskreis fand man am 13. Januar 1982 im Gespräch mit dem Leiter des Hunsrücker Volksbildungsvereins e. V., Herrn Windhäuser, den Namen „Die Hauderer“
Dieser Name ist erklärungsbedürftig weil er selbst den meisten Einheimischen nicht geläufig ist. Das ist nicht verwunderlich, handelt es sich doch hier um die Bezeichnung eines längst ausgestorbenen Berufsstandes. „Die Hauderer“ waren Fuhrleute, die mithilfe ihrer starken Pferde auf ihren Wagen Güter, zumeist mächtige Baumstämme, von den Hunsrückhöhen hinunter an den Rhein transportierten. Heimkehrend brachten sie vom Rheintal, der großen Verkehrs- und Handelsader, alles mit was der Hunsrück selbst nicht hervorbrachte, die Hunsrückbewohner aber nicht missen wollten. Dass dabei auch Nachrichten und Neuigkeiten ausgetauscht wurden versteht sich von selbst. Dass sich die Mitglieder der Gruppe diesen Namen gab, erklären sie so: Wenn es sich früher um den Austausch materieller Art handelte, so geht es ihnen heute darum, aus der Natur und Lebensumwelt der Hunsrückheimat Anregungen für ihre Arbeiten zu beziehen und diese, bildnerisch umgestaltet, in Form von Ausstellungen und Aktionen, förmlich wie Nachrichten, an die Menschen auf dem Hunsrück zurückzugeben, also deren Leben auf künstlerische Art zu bereichern. So fand am 25. Februar 1982 die Gründungsversammlung der HAUDERER im Hotel Bergschlößchen in Simmern statt. Eine Angliederung an den Volksbildungsverein wurde angestrebt und erfolgte am 10. Mai 1982. Fortan traf man sich jeden zweiten Montag im Monat zum Stammtisch im Bergschlößchen und pflegt diese Tradition bis heute. Hierbei sind auch alle an der Malerei, bzw. Kunst interessierten „Nichtmitglieder“ jederzeit herzlich willkommen. Von Beginn an belebten viele Besuche bei Ausstellungen und interne Diskussionen die junge Gruppe. Schließlich traten die Kunstschaffenden selbst erstmals vom 31.10. 1982 bis zum 14.11.1982 mit einer großen Ausstellung eigener Werke im Neuen Schloss zu Simmern erfolgreich an die Öffentlichkeit. Im Laufe der Jahre haben die Hauderer sich eine eigene Satzung gegeben, einen Vorstand gewählt und zählen bei schwankender Zahl zwischen 70 und 80 Mitgliedern. Traditionell findet jeweils im November unter großem Interesse der Öffentlichkeit die Jahresausstellung im Neuen Schloss in Simmern statt. Seit 1986 bieten die Hauderer Kindern und Jugendlichen in ihrer von Karl Kaul gegründeten Malschule, die er bis zum Jahr 2000 führte, zahlreiche Kurse für bestimmte Altersgruppen an. Hier lernen die Teilnehmer die unterschiedlichsten Techniken der Malerei kennen. Auch Ferienkurse werden durchgeführt. Als anerkannter „Gemeinnütziger Verein“ sind die Kursgebühren für jeden Geldbeutel erschwinglich niedrig. Im Laufe der Jahre wechselte naturgemäß bei den jährlichen Neuwahlen sowohl der Vorsitzende, als auch der gesamte Vorstand.
Neben dem derzeit amtierenden ersten Vorsitzenden, Diplomdesigner Andreas d‘ Orfey, ist Karl Kaul zweiter Vorsitzender und als „Gründungsvater“ Ehrenvorsitzender.
Ihm ist auch zu danken, dass die Hauderer mit dem Künstlerkreis „Art, libre espace“ in der französischen Partnerstadt Simmerns, Migennes, seit vielen Jahren eine freundschaftliche Partnerschaft verbindet. Außerdem hat Karl Kaul den Internetauftritt der Hauderer sehr professionell kreiert. Es lohnt sich, unter www.Hauderer.de einen Überblick und aktuelle Informationen über die

Gruppe zu gewinnen.
Seit dem Frühjahr Jahr 2017 haben die Hauderer dank der großzügigen Unterstützung des Simmerner Stadtrates endlich eine feste Bleibe gefunden; sie ist im Obergeschoss des Gebäudes der ehemaligen „Fruchtmarktschule“ im Zentrum Simmerns, unmittelbar neben der Stephanskirche. Gemeinsame Malaktionen, die bisher ausschließlich in freier Natur und vom Wetter abhängig stattfinden konnten, sind somit jederzeit im neuen Zuhause möglich.

Woche 30 - Mittwoch, 26. Juli 2017

Kaul-Ausstellung in der Volksbank

Aktuell wurde die Ausstellung »Landschaften« von Karl Kaul in den Räumen der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück in Simmern eröffnet.

Simmern. Filialleiter Gisbert Wolnizki begrüßte ein weiteres Mal kunstinteressierte Gäste, die sich in der Simmerner Volksbank-Filiale zur Vernissage der Ausstellung von Karl Kaul anlässlich seines 80. Geburtstages eingefunden hatten.
Im Fokus seiner Ausstellung »Landschaften« steht eine Auswahl beeindruckender Landschaftsmalereien, die im Laufe seines künstlerischen Schaffens entstanden. Durch sein außergewöhnliches Gespür für Atmosphäre und Leben lässt der Künstler den aufmerksamen Betrachter Natur und Landschaft »erleben«. Spürbar und immer gegenwärtig sind dabei vor allem seine Liebe zur Natur und zu dem, was er leidenschaftlich durch seine Kunst weiter gibt: intensive Lebensmomente auf ausdrucksstarken, meist abstrakten Bildern.
Noch bis zum 29. September ist die Ausstellung der Volksbank, Marktstraße 41, in Simmern während der Öffnungszeiten zu sehen.

Ausstellung „Landschaften“
Karl Kaul
30. Juni - 29. September 2017

Volksbank
Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Filiale Simmern
Marktstraße 41
555469 Simmern

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 8.30 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Mi, Fr 8.30 - 13.00 Uhr

Malaktion in Dalberg

einer kleinen Gruppe der Hauderer am 29.7.2017

In Dalberg trafen sich sechs Mitglieder der Hauderer um das Örtchen und die darüber ragende Burgruine zu erkunden.

Bei der Ortsbesichtigung fanden wir eine Wandmalerei, wie kann es anders sein, ein Werk von Andreas aus früheren Zeiten.. (als die Festung noch alle Türmchen hatte?)

Bei dem weiteren Rundgang entdeckten wir eine alte Bäckerei, die an diesem Tage eine Backaktion vorführte. Hier wurde sehr ausführlich über die Geheimnisse des früheren Backwesens berichtet.

Im Anschluß fanden die Teilnehmer ihre Motive und gingen frisch ans Werk. Der sonnige Maltag fand bei einem guten Mahl in Nachbarort Spall seinen Ausklang.

Hans Schröder

August 2017

Wie schon in den vergangenen Jahren gab es auch in diesem Sommer die Fantasy World of Airbrush in Grefrath. Und wie immer war es an den beiden Veranstaltungstagen 26./27. August recht warm, aber dennoch für die Künstler gut auszuhalten. Nette Überraschung für die Ausstellung: Erstmals brachten zusätzliche Lichtstrahler die Bilder der Künstler in der sonst im Winter genutzten Eissporthalle besser zur Geltung. Nach dem Aufbau der Stände wurde am Abend schon der erste gemeinschaftliche Interessensaustausch beim gemeinsamen Essen in Alt-Grefrath abgehalten.

Mit 55 nationalen und international angereisten Airbrush-Künstlern ist die Grefrather Show die größte Airbrush-Veranstaltung in Deutschland. Trotz Urlaubszeit reisten zahlreiche Airbrushfreaks aus ganz Deutschland an, um sich die Kunst der Gleichgesinnten anzuschauen, sich mit ihnen auszutauschen oder einfach das Equipment aufzustocken.

Carina Konrad

Gemeinschaftsaustellung namens „The Wonderworld of Airbrush“ in Rosmalen (NL) (08.04.-09.04.17)
Gemeinschaftsaustellung namens „Die Airbrushmesse“ in Bobenheim-Roxheim (DE) (01.04.-02.04.17)
Gemeinschaftsaustellung “Kunstmeile” in Kirchberg (07.05.-07.06.17)
Gemeinschaftsaustellung namens „The Wonderworld of Airbrush“ in Grefrath (DE) (26.8.-27.08.17)

03.08.2017

Ferienprogramm

- Das Kursthema war „Kreatives für den Garten", der Hauderer Kinder- und Jugendmalschule.

Das Kursthema war „Kreatives für den Garten", der Hauderer Kinder- und Jugendmalschule. Die Kreativvormittage fanden im Holzlagerschuppen der Zimmerei Litzenberger in der Anzenfeldermühle statt, dort waren sie geschützt vor Sonne und Regen, konnten raspeln, nageln, malen und wenn Farbe auf den Boden tropfte war das nicht tragisch.
Es haben wunderschöne Dinge gewerkelt: Gartenstecker mit kleinen und größeren Ytongsteinen, Leuchttürme aus Holz bunt bemalt, Spinnennetze mit Spinnen in einer Astgabel, Eulen zum Aufhängen aus einer Dose und Riesenschmetterlinge.
Alle 8 Teilnehmer waren begeistert und bedauerten nach der Woche, dass der Kurs schon vorbei war.

HZ 15.8.17

Kinder- und Jugendmalschule der Hauderer wird 30 Jahre alt

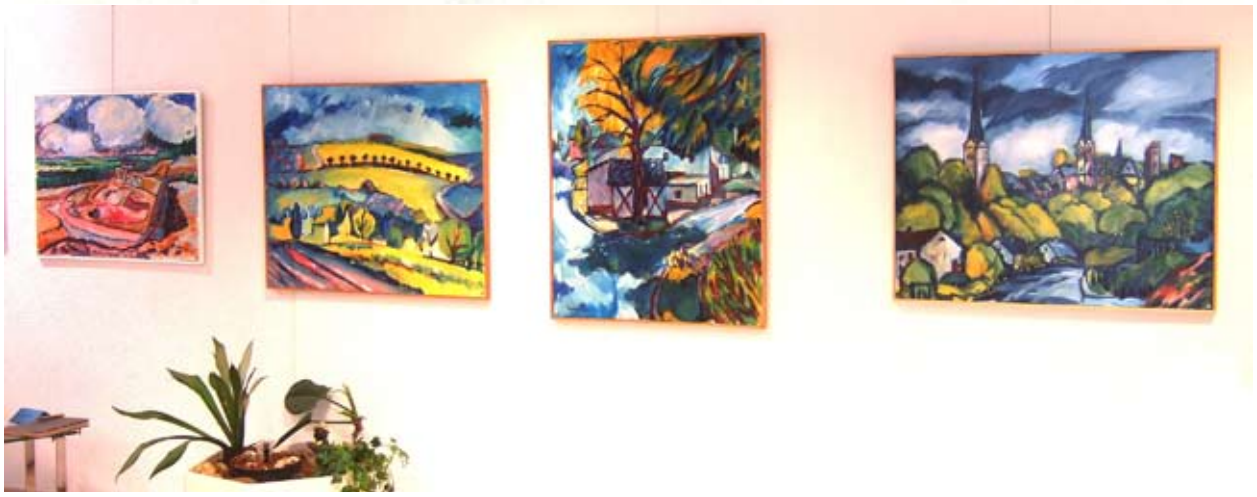
Kirchberg. Seit etwas mehr als 30 Jahren bietet die Gruppe der künstlerisch Schaffenden auf dem Hunsrück, „Die Hauderer", als gemeinnütziger Verein zu günstigen Konditionen für Kinder und Jugendliche zahlreiche Mal- und Kreativkurse an, die sich großer Beliebtheit erfreuen. 30 Jahre sind ein Grund zu feiern. Deshalb wollen die Hauderer diesen Geburtstag mit einem Fest für die Kinder begehen. Es findet am Sonntag, 17. September, von 14 bis 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum „Am Zug" in Kirchberg, Heinzenbacher Weg 13, statt. An verschiedenen Kunststationen laden die Dozenten zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Zwischendurch können sich die Kinder mit Getränken, Kuchen und Würstchen stärken. Zum Abschluss werden die entstandenen Werke in einer kleinen Ausstellung präsentiert, wozu Interessierte herzlich eingeladen sind. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten die Hauderer um vorherige Anmeldung bis zum 2. September bei Claudia Westermayer unter Tel. 06763/3321 oder per E-Mail an info@westermayerGrafik.de

Foto: Dieter Böhm

MZ
10.8.17

Werkschau von Karl Kaul spiegelt sein Lebenswerk

Simmern. Von Anfangswerken aus dem Jahr 1967 bis zu aktuellen Bildern abstrakter und figurativer Malerei zeigt die aktuelle Werkschau das Lebenswerk Karl Kauls aus allen Schaffensperioden der zurückliegenden vierzig Jahre. Die Ausstellungsmöglichkeiten in Simmern sind recht begrenzt, sodass bei der großen Zahl seiner Werke nur durch einen kontinuierlichen Austausch der Bilder eine ganzheitliche Präsentation überhaupt möglich wird. So wurden in der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück in der Marktstraße 41 kürzlich die bisher gezeigten 21 Bilder durch andere Werke ersetzt. Auch bei dieser „neuen Garnitur" mit landschaftlichen Motiven ist Kaul seinem expressionistischen Stil treu geblieben. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten noch bis 29. September zugänglich. Ab 12. September wird im Hunsrückmuseum unter dem Thema „ZEITkritisch" der letzte Teil der Werkschau zu sehen sein. Foto: Dieter Böhm



September 2017

Wir feiern 30 Jahre Kindermalschule!

Die Hauderer

Arbeitskreis bildnerisch Schaffender auf dem Hunsrück im Hunsrücker Volksbildungsverein Simmern e.V.

Buntes Künstlerfest

für Kinder am 17.09.17

Aktionstag, ab 7 Jahre in Kirchberg

Leitung: Alle Dozenten
Gebühren: Keine
Uhrzeit: 14:00 - 18:00 Uhr
Ort: Jugendzentrum „Am Zug", Heinzenbacher Weg 13

Zum Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Euch feiern! Dazu haben wir uns etwas besonderes ausgedacht. An verschiedenen Kunst-Stationen könnt ihr kreativ werden. Malen, Zeichnen, drucken, kreieren, modellieren, alles was das Künstlerherz begehrt, wird für euch vorbereitet sein. Zwischendurch stärken wir uns mit Würstchen, Kuchen und Getränken. Am Ende schauen wir uns die fertigen Ergebnisse an und erinnern uns an einen farbenfrohen Künstlertag ...

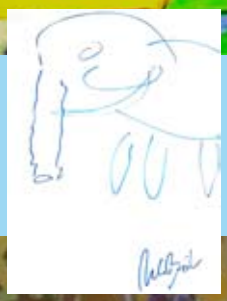
Bitte mitbringen: Gute Laune, alte Kleidung

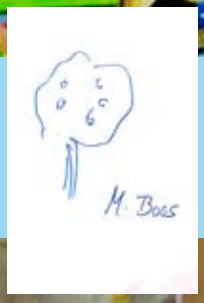
Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldungen bitte über Dozentin Claudia Westermayer Tel. 06763 3321

Onlineanmeldung Kurs Nr. 19 / 2017:
www.hauderer.de
- Kindermalschule
- Programm
- Claudia Westermayer

Fotos: C. Westermayer, I. Litzenberger, D. Böhm




M. Boss

Karl Kaul zeigt die „andere“ Seite der Kunst

HZ 16.9.17

Ausstellung „Zeitkritisch“ regt zum Nachdenken

Die Ausstellung „Zeitkritisch“ von Karl Kaul (2. von rechts) ist bis Jahresende im Hunsrück-Museum zu sehen. Stadtbürgermeister Andreas Nikolay, Museumsleiter Fritz Schellack und Ulrich Sopart, Beigeordneter der VG, unterstrichen bei der Vernissage im Museum die Bedeutung der Arbeiten des Keidelheimer Künstlers. Fotos: Volker Boch

Simmern. Mit der Ausstellung „Zeitkritisch“ endet die Jahres-Trilogie des Keidelheimer Künstlers Karl Kaul anlässlich seines 80. Geburtstages. Nach abstrakten und landschaftlichen Arbeiten sind im Simmerner Hunsrück-Museum bis zum Jahresende andere Werke zu sehen: Kunst voller Zeitkritik.

Es sind Bilder, die wehtun und aufwühlen, weil sie Verletzungen darstellen. Der Menschlichkeit. Von Menschen. Der Seele. Da ist beispielsweise das Porträt dieser jungen Frau, entstellt durch die Droge Crystal Meth. Der junge verstümmelte Mann, der Hooligan, der sich im Fußball vergisst, das Anbrüllen von Kindern in sogenannten Drill Academys. Menschen, die sich an Menschen vergehen, bis hin zur Massenvernichtung im Holocaust, gehören zur Zeitgeschichte. Die Menschheit ist oftmals unmenschlich und versucht dieses Vergehen an sich selbst häufig rasch wieder zu vergessen, sich abzulenken und zum Normalen zurückzukehren. Die mal sensible, mal kraftvolle Art Kauls, dies darzustellen, hält das Düstere im Alltäglichen auf teils offen-entlarvende, dann wieder subtil-sezierende Weise fest. Kaul dokumentiert ohne anzuklagen. Es ist kein mahnender Zeigefinger, sondern die Klarheit seiner Kunst, die den Blick noch wesentlich stärker auf das geschehene Unrecht zu lenken vermag als Lautstärke.

„Zeitkritik bedeutet nicht, dass man immer provozieren muss“, sagt Museumsleiter Fritz Schellack bei der Eröffnung der Ausstellung im Simmerner Schloss. „Das Publikum will sich an schöner Kunst vergnügen“, erklärt er weiter. Zeitkritische Kunst sei daher oft verpönt worden. Berechtigt und wichtig, so erklärt Schellack, ist sie dennoch oder gerade deshalb. „Diese Ausstellung ist für uns etwas ganz Besonderes.“ Gemeinsam mit Stadtbürgermeister Andreas Nikolay freut er sich, diese andere Seite des vielfältigen Künstlers aus Keidelheim zu zeigen.

Teils sehr persönlich sind die Arbeiten, die Karl Kaul bei der Ausstellungseröffnung gemeinsam mit seiner Frau Helga (2. von links) vorstellte.

In der Ausstellung sind Themen zu sehen, die Kaul seit Jahrzehnten begleiten und belasten, die wie jene Überbleibsel des Führerhauptquartiers Bunker „Wolfsschanze“ heute noch so aktuell sind wie vor fünf Jahrzehnten. Das am Straßenrand liegen gelassene Unfallopfer ist ein vergleichsweise historisches Bild, aber ebenso aktuell in der allgemeinen Gleichgültigkeit wie die Existenz von „Fake News“, ein blutiger Kampf unter dem Deckmantel sanft wirkender Religionen oder auch ein um sich schreiender Donald Trump.

Gerade auf Kommunikation ist die moderne Gesellschaft getrimmt. So ließe sich eines der Hauptwerke in Kauls Präsentation auch dahingehend interpretieren, dass dieses Gemälde junge Menschen zeigt, die vornübergebeugt, dröge wirkend an einem Tisch sitzen. Solche Szenen, nicht nur junger, auf Smartphones starrender und in virtuelle Welten vertiefter Menschen, die sprachlos miteinander am Tisch sitzen, gibt es jeden Tag. Doch Kaul hat dieses Werk, das so wundervolle Lichtblicke durch ein am Rand des Bildes liegendes Fenster ins farbenprächtige Freie erlaubt, nicht von der „Generation 2.0“ gezeichnet, sondern von Senioren. Auf feinfühlige, liebevolle Weise nähert er sich dem Alltag in einem Wohnheim alter Menschen und beschreibt das Bild von betagten Mitbewohnern, die auf den Beginn des Mittagessens warten. Schweigend. Ein leises, sehr persönliches Bild, das Betrachter tief berührt.

Die zeitkritischen Arbeiten, die bis zum Jahresende im Simmerner Museum zu sehen sind, runden eine eindrucksvolle Trilogie von Ausstellungen ab. „Dies ist keine ästhetische Präsentation“, erklärt Kaul, „es sind keine schönen Bilder.“ Aber es sind wichtige Arbeiten, die auf extrem kompakte, verdichtete Weise im Museum gezeigt werden. „Man nicht einfach vorbeigehen“, sagt Kaul, der sich freut, wenn die Besucher seine Zeitkritik annehmen – als Einladung zum Nachdenken. **Volker Boch**

Die Ausstellung „Zeitkritisch“ ist im Hunsrück-Museum Simmern noch bis zum Jahresende zu sehen. An diesem Samstag und Sonntag lädt Karl Kaul zum Tag des offenen Ateliers ein, jeweils von 14 bis 19 Uhr in der Hauptstraße 3 in Keidelheim.

ZEIT kritisch
Karl Kaul
Zeitkritische Malerei -
Zeichnung - Installation
1969 - 2017
Hunsrück-Museum
55469 Simmern
Vernissage: 12. September 2017, 19:00 Uhr
Ausstellungsdauer: 12. 9. bis 31. 12. 2017

Eröffnung der Kunstausstellung von Birgitte Barcoe und Rosalia Maria Stancu im Simmerner Schloss.

In der Zeit vom 31. August 2017 bis zum 28 September 2017 präsentieren die Malerinnen, beide Mitglieder der HAUDERER, ihre Gemäldeausstellung.

Die Ausstellung kann bis zum 28 September 2017 von montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, sowie samstags und sonntags von 14 - 17 Uhr über das Touristbüro besichtigt werden.

Oktober 2017

Hauderer feiern mit Kindern am Kirchberger Zug

Geburtstag Kinder- und Jugendmalschule besteht seit 30 Jahren

HZ 5.10.17

Kirchberg. In Kooperation mit dem Jugendzentrum Am Zug in Kirchberg feierte die Kinder- und Jugendmalschule der Hauderer ihr 30-jähriges Bestehen. Nachdem Dozentin Ingrid Litzenberger die Grüße von Karl Kaul, dem Begründer der Malschule, vorlas, ging das bunte Programm für die 36 Kinder los. Nach der Begrüßung durch den Leiter des Jugendzentrums, Dave Sindhu traten Landrat Marlon Bröhr und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Simmern, Michael Boos, mit dem Montagsmaler-Ratespiel gegeneinander an – mit Erfolg, alle Begriffe wurden von den Kindern erraten. Dann wurden die kleinen Künstler an verschiedenen Stationen kreativ, welche von den Dozenten Gisela Grassmann, Claudia Westermayer, Susan Sindhu und Ingrid Litzenberger betreut wurden.

Das Ergebnis am Ende des Tages konnte sich sehen lassen. Es entstanden lustige Fantasievögel aus Papier, Tiere und Figuren aus Papprollen, Leinwandbilder, Farbdrucke, handbearbeitete Ytongsteine und Arbeiten an der Dekupiersäge.

Zwischendurch stärkten sich die Kinder mit Kuchen, Würstchen und Getränken. Einige ehrenamtliche Helfer unterstützen das Küchen- und Helferteam tatkräftig. Der Beigeordnete der Verbandsgemeinde Kirchberg, Wolfgang Wagner, besuchte das Fest am späten Nachmittag und überzeugte sich von der Vielfalt der Angebote und experimentierte selbst mit Druckstempel und Farbe. Gegen Ende des farbenfrohen Künstlertages wurden die Werke in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Die Dozenten der Malschule möchten Kinder und Jugendliche in kreativen Gestalten fördern und motivieren. Erfahrene Pädagogen und freiberufliche Hauderer mit besonderer Eignung in der Jugendarbeit betreuen maximal 12 Kinder in ihren Kursen. In den Kursprogrammen sind sie an keine Lehrpläne gebunden. Sie können ihre eigenen Fähigkeiten in den Vordergrund stellen und auf Wünsche der Kursteilnehmer eingehen und bieten ihnen eine angenehme Arbeitsumgebung ohne Notendruck.

Im Dezember erscheint das Programm für das kommende Jahr

Viele bunte Kunstwerke sind beim Geburtstagsfest der Kinder- und Jugendmalschule der Hauderer in Kirchberg entstanden. Auch der Beigeordnete der Verbandsgemeinde Kirchberg, Wolfgang Wagner (oben, rechts), versuchte sich mit Farbe und Pinsel.

Fotos: Hauderer

samt Online-Anmeldung im Internet unter www.hauderer.de. Auch in Zukunft freut sich die Malschule auf rege Beteiligung an den Kursangeboten, die in verschiedenen Orten im Hunsrück stattfinden. Weitere Infos gibt es auch bei Claudia Westermayer per E-Mail an info@westermayer-grafik.de und bei Ingrid Litzenberger per E-Mail an ing-litz@gmx.de

Hauderer bieten noch drei Kurse für Kinder an

HZ 7.10.17

Malschule Kreativsein mit Farbe und Pinsel

■ **Hunsrück.** Drei Kurse bietet die Kinder- und Jugendmalschule der Hauderer in diesem Jahr noch an. **Malen auf Leinwand für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahre** heißt es in der Kurt-Schöllhammer-Schule Grundschule. Im Werkraum können die Kinder an den Freitagen 10., 17. und 24. November sowie 1. Dezember von 16 bis 18 Uhr malen. Die Gebühr beträgt 20 Euro. Die Leitung übernimmt Claudia Westermayer, sie nimmt die Anmeldungen unter Tel. 06763/3321 entgegen. Mit Acrylfarben malen die Kinder in pastöser Arbeitsweise Blumenmotive, Landschaften oder Drachenwelten auf Leinwand. Individuelle Hilfestellung wird gegeben. Mitzubringen sind Zeichenblock, Bleistift, Radiergummi, Anspitzer, Acrylfarben (wenn vorhanden in Tuben, kleinen oder großen Flaschen), Leinwand (beliebige Größen und Formate), Farbpalette oder leere Eierschachtel, verschiedene Synthetik-Haarpinsel, großes Wassergefäß, Lappen, alte Kleidung. Eine Auswahl an Acrylfarben wird gestellt.

Ebenfalls in der Kurt-Schöllhammer-Grundschule startet der Kurs **Malen und Zeichnen für Kinder ab sieben Jahre**. Claudia Westermayer bietet diesen Kurs immer samstags am 21. und 28. Oktober, am 11., 18. und 25. November und am 2. Dezember jeweils von 10 bis 12 Uhr an. Die Gebühr beträgt 30 Euro. Kindgerechte Themen werden gemeinsam besprochen, um Ideen zu entwickeln. Zu vorher vorgelesenen Geschichten malen die Teilnehmer ausgehend von einem herbstlichen Blättermotiv mit Wasserfarben oder zeichnen mit Holzbuntstiften. Zudem können sie mit Aquarellstiften und Tuschefeder experimentieren. Mitzubringen sind ein Zeichenblock mit möglichst etwas stärkerem Papier, Bleistift, Radiergummi, Anspitzer, Holzbuntstifte, Gefäß, Lappen, verschiedene Synthetik-Haarpinsel flach und spitz und alte Kleidung. Anmeldung bei Claudia Westermayer unter Tel. 06763/3321.

Mixed Media Leinwand für Jugendliche ab elf Jahre bietet Susan Sindhu im Kirchberger Jugendzentrum „Am Zug", Heinzenbacher Weg 13. Der Kurs findet an den Donnerstagen 16. und 23. November von 15 bis 18 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 15 Euro zuzüglich 5 Euro Materialkosten. Anmeldung bei Susan Sindhu unter Tel. 06763/309 853. Es wird eine mittelgroße Leinwand (50 x 50) und ein Holzbrett gestaltet. Mixed Media nennt sich der kreative Ansatz hinter diesem Workshop. Dazu verwenden die Teilnehmer unterschiedliche Materialien wie Acrylfarben, Papierreste, Knöpfe, Fotos, Bänder, Stempel, oder alte Briefmarken. Die Kinder können etwa ein schönes Zitat oder ein Foto (mindestens 13 x 18 oder mehrere kleine) mitbringen, das sie in Szene setzen können. Mitzubringen sind Schere, Klebestift, Zeitungen/Zeitschriften, Papiere aller Art (Geschenkpapier, Fotos, Postkarten, Reste), Fineliner schwarz, Edding, und, wenn vorhanden, Stempel, Stempelkissen, Acrylfarben und alte Kleidung.

Kunst in Gödenroth
Gertrud Laux aus Gödenroth,
lädt am Sonntag den 05.11.2017 ab 17.00 Uhr ins Rathaus nach Gödenroth ein:

„ 80 Gemälde zu ihrem 80. Geburtstag“

Farbenfrohe Aquarelle- und Acrylbilder in neuem Stil.
Olivenbäume in südlicher Landschaft, nach dem Gewitter…,
Still ruht der See, Häuser im Süden und Landschaften.
Herrliche Blumenbilder und vieles mehr. Ein Querschnitt durch
ihre neusten Werke.

Auf Wunsch auch am Montag.06762/6596.
Mitglied der Künstlergruppe „ Die Hauderer“.

Das Atelier der Hauderer

in der Fruchtmarktschule in Simmern

In einem Gespräch mit dem Stadtbürgermeister der Kreisstadt Simmern im Sommer 2016 tat ich meine Verwunderung kund, wie es denn möglich sei, dass die Hauderer nach 35 Jahren erfolgreicher Kulturarbeit in Stadt und Land in unserer Kreisstadt noch immer kein zu Hause haben. Die Antwort von Dr. Andreas Nikolay kam direkt und schnörkellos: „ Ei, da müssen wir etwas finden.“

Ein erstes städtisches Objekt stellte sich als nicht praktikabel heraus. Aber Stadtbürgermeister und Verwaltung blieben auf der Suche. Und schnell kam die Idee auf, ob die Fruchtmarktschule infrage käme. Das ehemalige Bürgermeisterbüro stand viele Jahre leer. Ab 1. Januar 2016 konnten wir die Räume nutzen. Der Simmerner Stadtrat segnete dies ab. Nachdem die Räume gestrichen waren, konnten wir zur Hauderer-Fassenacht einladen. Ca. 20 Personen waren da und genossen die fabelhafte Sicht auf den Fassnachts-Umzug durch die Stadt.

Seit dem 1. März treffen sich die „Montagsmaler“ jeden Montag von 11.00 Uhr bis nachmittags (open end). Mitglieder der Hauderer malen und zeichnen gemeinsam in den beiden Ateliers. Gäste sind herzlich willkommen. Immer wenn in der Stad etwas los ist, Märkte, Stadtfeste und Veranstaltungen, versuchen wir das Atelier in der Fruchtmarktschule zu öffnen. Mitglieder, Besucher und Freunde kommen um den Künstlern über die Schulter zu schauen, beim Malen, Zeichnen und bei der Kalligraphie.

Andreas d´Orfey

.kg
GROSS.....kg